



Medienmitteilung

Sperrfrist: 1.6.2021, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen

Detailhandelsumsätze im April 2021

Rekordanstieg des Schweizer Detailhandels im April 2021 – auch wegen pandemiebedingtem tiefem Vorjahreswert

Die um Verkaufs- und Feiertageeffekte bereinigten Detailhandelsumsätze sind im April 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat nominal um 34,8% gestiegen. Dies ist der stärkste Anstieg seit Beginn der Zeitreihe im Januar 2000, was zu grossen Teilen mit dem schwachen April 2020 zu erklären ist, in dem die Schutzmassnahmen gegen die Covid-19-Pandemie zum Tragen kamen. Saisonbereinigt sind die nominalen Detailhandelsumsätze gegenüber dem Vormonat um 4,3% zurückgegangen. Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Die realen, um Verkaufs- und Feiertageeffekte bereinigten Detailhandelsumsätze sind im April 2021 im Vorjahresvergleich um 35,7% gestiegen. Die reale Entwicklung berücksichtigt die Teuerung. Gegenüber dem Vormonat sind die realen Detailhandelsumsätze saisonbereinigt um 4,4% zurückgegangen.

Entwicklung in den Branchen und Vergleich mit der Zeit vor der Pandemie

Bereinigt um Verkaufs- und Feiertageeffekte verzeichnete der Detailhandel ohne Tankstellen im April 2021 gegenüber April 2020 ein Wachstum des nominalen Umsatzes von 35,1% (real +36,2%). Die Tankstellen wiesen einen Umsatzanstieg von nominal 30,9% (real +13,5%) aus.

Werden die Ergebnisse der Indizes ins Verhältnis mit den Resultaten von April 2019, also dem letzten April vor Ausbruch der Pandemie, gesetzt, so fallen die Veränderungsraten anders aus: Der Zweijahresvergleich ergibt für den Detailhandelsumsatz ohne Tankstellen einen Anstieg im April 2021 gegenüber April 2019 von nominal 10,7% (real +12,4%). Die Umsätze bei den Tankstellen gingen bei dieser Betrachtung hingegen nominal um 8,8% (real -9,9%) zurück.

Der Detailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren verbuchte im April 2021 gegenüber April 2020 eine Zunahme des nominalen Umsatzes von 11,8% (real +13,3%). Der Zweijahresvergleich zeigt mit einem Anstieg von 15,7% (real +16,8%), dass die Umsätze in dieser Branche seit Beginn der Pandemie einen starken Wachstumstrend aufweisen und nicht auf einen Einbruch im Vorjahresmonat zurückzuführen sind. Der Nicht-Nahrungsmittelsektor registrierte im Vergleich zum Vorjahr ein nominales Plus von 73,1% (real +73,5%). Beim Zweijahresvergleich zeigt sich hingegen ein Wachstum von 7,5% (real +9,3%). Die Umsatzanstiege im Nicht-Nahrungsmittelsektor rühren also nicht einzig von einem tiefen Vorjahresmonat.

Saisonbereinigt verbuchte der Detailhandel ohne Tankstellen im April gegenüber dem Vormonat einen nominalen Umsatzrückgang von 4,6% (real -4,8%). Der Detailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren verzeichnete einen nominalen Umsatzrückgang von 0,8% (real -1,3%). Der Nicht-Nahrungsmittelsektor registrierte ein nominales Minus von 7,0% (real -7,2%).

Auskunft

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: info.iid@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0513

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben die Daten, die dieser Medienmitteilung zugrunde liegen, zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.

Grundlegende Revision der Ergebnisse

Die Indizes der Detailhandelsumsatzstatistik wurden ab Januar 2014 und die Veränderungsraten der Detailhandelsumsatzstatistik ab Januar 2015 revidiert. Die Revision umfasst Änderungen bei den Berechnungsmethoden sowie Berichtigungen der eingegangenen Antworten der Unternehmen. Zudem wurden die Modelle für die Schätzung der kalender- und saisonbereinigten Serien überarbeitet.

Pandemie und statistische Ergebnisse

Die Covid-19-Pandemie fordert aktuell die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft. Zur Messung der Auswirkungen muss das Bundesamt für Statistik (BFS) der Öffentlichkeit, insbesondere den Medien sowie den Entscheidungsträgerinnen und -trägern, auch unter diesen schwierigen Umständen weiterhin zuverlässige Daten liefern.

Die in dieser Medienmitteilung publizierten Ergebnisse wurden basierend auf den aktuell vorhandenen Datenbeständen berechnet. Sie können nach Bedarf berichtigt oder revidiert werden.

Anmerkung zur Methode

Die Zeitreihen stehen unbereinigt, kalender- und saisonbereinigt zur Verfügung und sind im Statistikportal aufgeschaltet: www.dhu.bfs.admin.ch

Im Weiteren gibt es eine Gliederung nach Warengruppen und nach Grössenklassen der Unternehmen. Hier werden ausschliesslich unbereinigte Zahlen berechnet.

Die Resultate werden in indexierter Form (2015=100) sowohl nominal als auch real bereitgestellt. Die realen Werte ergeben sich aus der Preisbereinigung (Deflationierung) der nominalen Werte. Hierzu wird der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) verwendet.

Um saisonal bedingte Schwankungen aus der Zeitreihe auszuschliessen, werden die Daten saisonbereinigt. Dies geschieht mit der Methode X12-ARIMA. Dabei wird jeweils die gesamte Zeitreihe neu berechnet. Alle Zeitreihen werden zudem um die Anzahl Kalendertage (nicht jeder Monat hat gleich viele Verkaufs- und Feiertage) bereinigt. Die angewandte Methode zur Kalenderbereinigung besteht darin, die Kalendereffekte mittels eines Regressionsmodells zu schätzen.

Das Modell berechnet für jede Serie ein durchschnittliches Gewicht der einzelnen Wochentage und wendet diese dann auf jeden Monat an. Mit den daraus berechneten Monatsfaktoren werden die Umsätze bereinigt. Die Bereinigung des Dezembers kann etwas verzerrt sein, da der Bereinigungsfaktor auf die gesamten Dezember-Umsätze angewandt wird, obwohl die Weihnachtsumsätze nicht von den Wochentagen abhängen. Im Dezember 2016 (ebenso 2011 und 2005) ist dieser Effekt besonders stark, da Weihnachten/Stephanstag auf Sonntag/Montag fielen und dieser Monat somit besonders viele umsatzstarke Wochentage aufweist.

Über die Erhebung

Die Detailhandelsumsatzstatistik basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 4000 Unternehmen. Sie ist eine Monaterhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

Die Statistik basiert auf der internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, bei der die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.
